

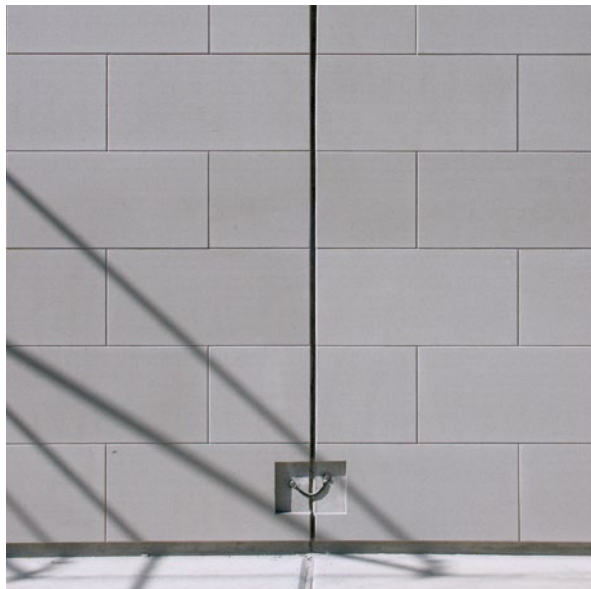


pinta phonestop V setzt im Innen- und Außenbereich Design-Akzente. Der Absorber besteht aus gesintertem Blähglasgranulat, ist vielfältig gestaltbar und dabei akustisch hoch wirksam, umweltfreundlich und chemisch beständig.

>> Service

- Persönliche Beratung bieten wir Ihnen über unser Infotelefon.

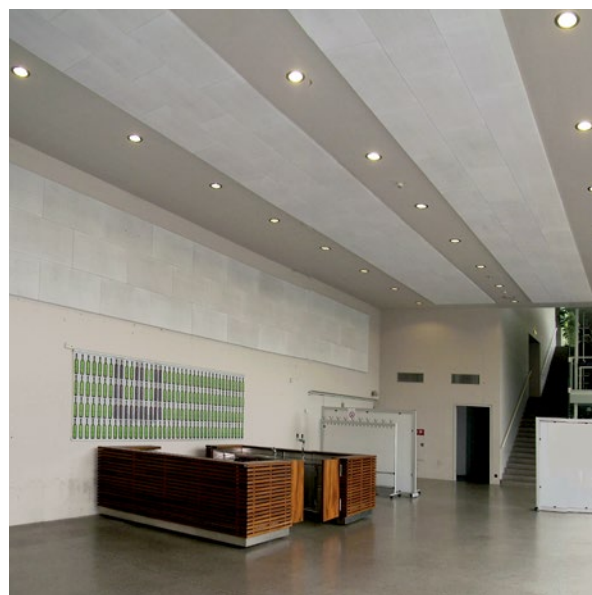
pinta acoustic gmbh
Otto-Hahn-Straße 7
82216 Maisach, Germany
info +49 (0)8141.88 88-0
fax +49 (0)8141.88 88-555
www.pinta-acoustic.de



Gestaltungsfreiheit und hohe Absorption für den Innen- sowie Außeneinsatz

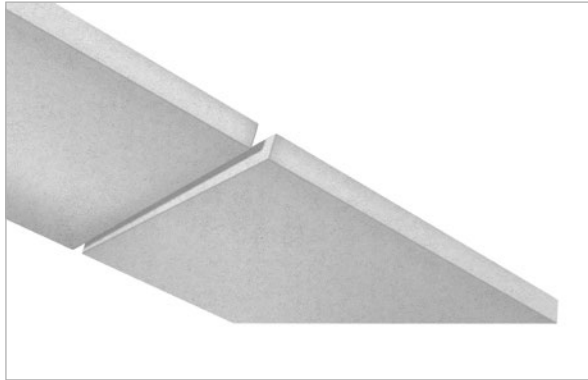
Die Akustikplatte besteht zu 100 % aus Recyclingglas. pinta phonestop V wird bei hohen akustischen Anforderungen eingesetzt, denn für die guten Absorptionseigenschaften ist ein rückseitiger Luftraum nicht notwendig. Durch seine Witterungsbeständigkeit ist pinta phonestop V sowohl im Innen- und im Außenbereich einsetzbar. Das stabile Element ist einfach zu bearbeiten (bohren, sägen, fräsen) und sowohl im Neubau als auch in der Sanierung einsetzbar. Weitere Produktkennzeichen sind eine hohe Druckfestigkeit und Stabilität sowie eine hohe chemische Beständigkeit gegenüber Säuren und organischen Lösungsmitteln.

Durch seine frei wählbare Farbgestaltung, auch verputzte Ausführungen sind möglich, erfüllt pinta phonestop V in Bezug auf Optik und Ästhetik individuelle Kundenwünsche.



>> Kennen Sie schon die Alternative?

- pinta phonestop V fugenlos
- pinta phonestop E



Produktvorteile

- Baustoffklasse A1 (nicht brennbar, DIN 4102 Teil 4)
- hohe Schallabsorption
- feuchteunempfindlich, für Innen und Außen geeignet
- Mechanisch belastbarer Absorber
- bei Neubauten und in der Sanierung einsetzbar
- ohne Unterkonstruktion und Hohlraum zu verkleben
- bauseitiger Farbauftrag durch Spritzen möglich
- für Wand- und Deckenflächen geeignet
- Verklebemontage auf allen tragfähigen Untergründen möglich
- eingeschränkt ballwurfsicher (Prüfzeugnis-Nr. S 2.1/11-235) an Decken bzw. Wänden außerhalb des Prallwandbereiches und außerhalb der Beschusszone mit Hockeybällen.

Farbe



grau

Bauseitige Farbbeschichtung möglich.

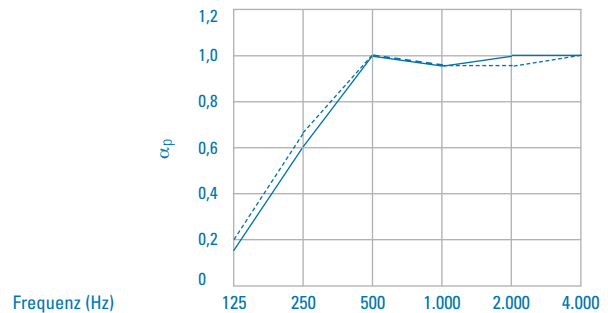
Abmessungen

625 x 625 mm
1.250 x 625 mm

Dicke

50 mm

Schallabsorptionsgrad α_p , pinta phonestop V, nach DIN EN ISO 11654



d = 50 mm, verklebt ohne Farbgestaltung

α_p	0,15	0,60	1,00	0,95	1,00	1,00
------------	------	------	------	------	------	------

d = 50 mm, verklebt mit Farbgestaltung

α_p	0,20	0,65	1,00	0,95	0,95	1,00
------------	------	------	------	------	------	------

Produktdaten phonestop V

Eigenschaft	DIN	Wert
Grundmaterial*		Blähglasgranulat ohne Binder
Farbe**		grau
Rohdichte	EN ISO 845	270 kg/m ³ ± 10 %
Druckfestigkeit	DIN 1164	1,2 N/mm ² ± 10 %
Biegezugfestigkeit	DIN 1164	0,5 N/mm ² ± 10 %
E-Modul (statisch)	DIN 1048-5	760 ± 80 N/mm ²
E-Modul (dynamisch)	DIN 1048-5	1.020 ± 50 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit λ	DIN 52612	$\lambda_{0,02}$ 0,08 W/mK
Brandverhalten	DIN 4102 Teil 4	A1
Längenspezifischer Strömungswiderstand	DIN EN 29053	10 bis 20 kPa s/m ²
Wasserdampfdiffusionswiderstand	DIN 52615	25
Frost-Tauwechsel-Beanspruchung	DIN 12041	0,25 Verlust in M %
Flächengewicht bei d = 50 mm		ca. 13,5 kg/m ²
Schallabsorption (verklebt oder mit Farbe)	EN ISO 11654	NRC 0,96 (ASTM C423) α_w 1,0 Klasse A

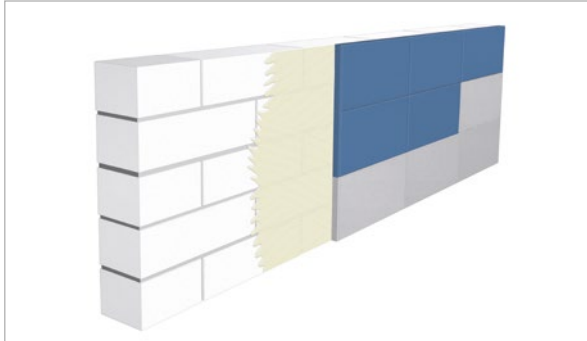
* Ausgezeichnet mit dem blauen Engel

** Farbinhomogenitäten möglich

Typische Einsatzgebiete

Bürogebäude, Schulen, Versammlungsstätten, Treppenhäuser, Schwimmhallen, Tiefgaragen, Tunnel, Bahnhöfe, Industriehallen, Schießstände, Tonstudios, u.s.w.

>> | Kontakt / Anfrage



Montageempfehlung

Bauteulfugen sind zwingend einzuhalten, keinesfalls dürfen die Platten „auf Stoß“ zu angrenzenden Bauteilen, wie Wänden, Decken, Fassaden, deren Verkleidungen oder dergleichen montiert werden. Die außenliegenden Kanten der Akustiklösung müssen gegebenenfalls bauseits mit einem Einfasswinkel gegen mechanische Belastung geschützt werden.

Unbeschichtet im Innen- und Außenbereich

Die pinta phonestop Akustikplatten werden mit der ungefasten Seite zur Wand oder Decke verklebt. Speziell für den Außeneinsatz ist eine anschließende, vollflächige Imprägnierung mit pinta phonestop Fassaden-Imprägnierung notwendig. Es ist darauf zu achten, dass ein Einleiten von Wasser in die Platten verhindert wird. Das System inklusive Imprägnierung ist beständig gegen Schlagregen. Eine Imprägnierung gegen hohe Luftfeuchtigkeit ist jedoch nicht notwendig.

Gespritzter Farbauftrag im Innen- und Außenbereich

Bei dieser Ausführungsvariante wird die graue pinta phonestop Akustikplatte bauseits mit der pinta phonestop Farbe beschichtet. Die Farbe wird kreuzweise gespritzt, nicht gerollt. Die pinta phonestop Akustikfarbe ist mit ca. 170 - 220 bar im Spritzwinkel von 20 - 30 ° mit einer Airless-Sprühpistole (Düse 0,011 - 0,025 inch) aufzutragen. Der Farbbedarf liegt hierbei bei ca. 0,4 -

0,5 kg nass/m². Eine Abschwächung der akustischen Wirkung tritt bei fachgerechter Ausführung nicht ein. Bei Außenanwendungen werden die farblich beschichteten pinta phonestop Akustikplatten mit pinta phonestop Fassaden-Imprägnierung vollflächig imprägniert. Es ist darauf zu achten, dass ein Einleiten von Wasser in die Platten verhindert wird. Das System ist mit Imprägnierung beständig gegen Schlagregen.

pinta phonestop Akustikplatte

Die Akustikplatten besitzen sichtseitig umlaufend eine 10 mm breite Fase. Die pinta phonestop Akustikplatte ist stoßempfindlich. Der Zuschnitt der Akustikplatte erfolgt bauseits mittels Säge (Eignung für Porenbeton nötig) oder mit handelsüblichen Bohrkronen. Bei der Bearbeitung ist ein Staubschutz zu tragen.

Lagerfähigkeit

Trocken lagern, vor Druck und Feuchtigkeit schützen, Schutzfolie erst kurz vor der Verarbeitung entfernen.

pinta phonestop Akustikleber

Eigenschaften

Trockenmörtelmischung mit elastifizierenden Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarzfeinstaub bei der Verarbeitung.

Anwendungsbereich

Zur Verklebung der pinta phonestop Akustikplatten im Innen- und Außenbereich an Wand- und Deckenflächen. Für kleinflächige Ausgleichsspachtelungen von Unebenheiten im Untergrund bis max. 5 mm Schichtdicke. Eine stirnseitige Verklebung der Platten ist nicht notwendig.

Baustoffklasse

A1 (nicht brennbar nach DIN EN 13501-1)

>> Hinweis

Die Angaben über unsere Produkte entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen. Der Inhalt ist aufgrund der Vielfältigkeit der Anwendungsmöglichkeiten stets unverbindlich und stellt insbeson-

dere keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Dies gilt auch für etwa bestehende Schutzrechte Dritter. Technische Änderungen, die dem Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Prüfzeugnisse

Prüfzeugnis Nr.: 220004718-05, MPA, NRW (DIN EN 1348) und Klassifizierungsbericht Nr.: 230007033-3, MPA, NRW (A1/A1_{fl} nach DIN EN 13501-1)

Untergrund

Beton und Betonfertigteile (Mindestalter drei Monate), Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze (mit Herstellerfreigabe), Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Gipsdiele und Gipsputze.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen. Beschichtungen mit unzureichender Tragfähigkeit sind ebenfalls zu entfernen. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18202 flucht- und lotrecht sein. Putzuntergründe müssen vom Putzhersteller für die Belastung durch pinta phonestop Akustikplatten (Flächengewicht ca. 13,5 kg/m²) freigegeben und für den vorgesehenen Nutzungsbereich geeignet sein. Kleinflächige Unebenheiten bis 5 mm vorher mit pinta phonestop Akustikleber ausgleichen, damit eine vollflächige Verklebung der Akustikplatten ohne Hohlstellen gewährleistet ist. Untergrundtoleranzen > 5 mm sowie großflächige Unebenheiten an Wänden und Decken mit Betonspachtel oder Reparaturmörtel ausgleichen. Alle Untergründe sind mit pinta phonestop Tiefgrund „lösemittelfrei“ zu grundieren.

Lagerfähigkeit

Mindestens 12 Monate, trocken (nicht dauerhaft über +30 °C lagern), Anbruchgebände kurzfristig verarbeiten.

Verarbeitungstemperaturbereich

Untergrundtemperatur zwischen +5 °C bis +25 °C. Der pinta phonestop Akustikleber darf nicht bei starker Wär-

me- und Windeinwirkung verarbeitet werden.

Verarbeitung

Anmachwassermenge (ca. 0,37 l pro kg Trockenmörtel) in ein sauberes Anrührgefäß geben, dann pinta phonestop Akustikleber zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals kurz durchmischen. Der Klebemörtel ist danach ca. 3 Stunden verarbeitbar.

Klebemörtel auf der vorgrundierten Verlegefläche mit der glatten Seite der Zahntraufel als dünne Kontaktschicht vollflächig aufkratzen und auf den zu verklebenden Plattenrückseiten den Mörtel mit einer Glättkelle porenfüllend dünn abziehen. Nachfolgend die zur Verlegung notwendige Mörtelmenge auf der Plattenrückseite mit einer 6 mm Zahnleiste aufkämmen. Nur so viele Akustikplatten vorbereiten, wie innerhalb der kleb-offenen Zeit (ca. 30 min.) verlegt werden können.

Die Akustikplatte an Wand oder Decke aufsetzen und in die endgültige Position einschieben (nicht schlagen!). Frische Mörtelreste sind mit Wasser, ausgehärtetes Material ist nur mechanisch zu entfernen. Es ist darauf zu achten, dass die Sichtseite der pinta phonestop Akustikplatte ohne Kleberschmutzungen verarbeitet wird.

Bei der Verklebung an der Decke empfehlen wir die Verwendung eines Flächengerüsts sowie den Einsatz von Montageteams.

Besonderheiten beim Verarbeiten von pinta phonestop

pinta phonestop Akustikleber enthält Zement, der mit Wasser alkalisch reagiert, deshalb Haut und Augen schützen und bei Berührungen gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt Arzt aufsuchen. Alle Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in ausgehärtetem Zustand ist nur mechanisches Abschaben

<hr/> <hr/>

möglich.

Lieferform

25 kg Papiersack mit Polyethyleninlage

Verbrauch

ca. 2,7 kg/m² bei 6er Zahnung

Verbrauch (als Ausgleichs-Spachtelung)

ca. 1,3 kg/m² je mm Spachtelschichtdicke

Aushärtezeiten

belastbar für weitere Arbeiten nach ca. 12 Stunden, voll ausgehärtet nach ca. 3 Tagen

pinta phonestop Tiefgrund „lösemittelfrei“

Material

Einkomponentige, modifizierte Acrylharz-Dispersion.

Lagerfähigkeit

mind. 12 Monate, nicht über + 30 °C, jedoch nicht unter 0 °C, frostfrei. Gefrorenen Tiefgrund langsam auftauen und gründlich aufrühren.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen, wie z. B. Zementschleimschichten und Verunreinigungen sorgfältig entfernen. Hinweise der Gipsindustrie zur maximal zulässigen Feuchtigkeit, Schichtdicke der Gipsuntergründe und ihrer Oberflächen beachten.

Anwendungsbereich

Grundieren und Verfestigen von saugenden mineralischen Untergründen, z.B. Beton, Kalk-Zement-Putz, Porenbeton, Kalksandstein und Gipsuntergründen.

Verarbeitung

pinta phonestop Tiefgrund „lösemittelfrei“ gründlich aufrühren, im Verhältnis 1:1 mit Wasser verdünnen und gründlich mischen. Verdünnten pinta phonestop Tiefgrund mit Streichbürste oder Flächenstreicher satt und gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. Bei stark saugenden Untergründen empfiehlt sich zur intensiveren Verfestigung ein zweiter Auftrag, 1:1 mit Wasser verdünnt, diesen erst nach Trocknung des ersten Auftrags aufbringen. Auf Gipsuntergründen wird pinta phonestop Tiefgrund einmalig unverdünnt aufgetragen. Die Verfestigung und Trocknung von pinta phonestop Tiefgrund durch Kratzprobe prüfen, danach pinta phonestop Akustikkleber aufziehen oder Ausgleichsspachtelung vornehmen.

Verbrauch

Untergrund	Verbrauch	Mischungsverhältnis
saugende mineralische Untergründe, z.B. Beton, Kalk-Zement-Putz, Porenbeton, Kalksandstein	1. Anstrich ca. 0,1 - 0,2 l/m ² 2. Anstrich (nur bei sehr stark und stark saugenden Untergründen) ca. 0,05 - 0,07 l/m ²	1:1 mit Wasser verdünnen (bei sehr stark saugenden Untergründen 1:2 mit Wasser verdünnen)
Gipsuntergründe	einmalig ca. 0,08 - 0,15 l/m ²	unverdünnt
Gipskartonplatten	einmalig ca. 0,05 - 0,07 l/m ²	unverdünnt

Lieferform

10 kg-Eimer

Verarbeitungstemperatur

+ 5 °C bis + 30 °C Untergrundtemperatur

Aushärtezeiten

1. Auftrag: ca. 30 - 60 min.
2. Auftrag: nach ca. 30 - 60 min.

>> | **Kontakt / Anfrage**

weitere Verarbeitungsschritte nach ca. 60 - 180 min.

pinta phonestop Akustikfarbe

Material

Matte, wässrige Brandschutzfarbe auf Dispersionsbasis. Die Brandklasse von pinta phonestop V bleibt bei sachgemäßem Auftrag erhalten.

Lagerfähigkeit

Fest verschlossen und frostfrei ca. 6 Monate, vor längerer Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber und trocken sein.

Verarbeitung

Die pinta phonestop Akustikfarbe wird per Airless-spritzen kreuzweise aufgetragen, nicht gerollt. Die pinta phonestop Akustikfarbe ist mit ca. 170 - 220 bar im Spritzwinkel von 20 - 30 ° mit einer Airless-Sprühpistole (Düse 0,011 - 0,025 inch) aufzutragen. Die Werkzeuge sind sofort nach Gebrauch mit Wasser zu reinigen.

Verbrauch

Ca. 0,4 - 0,5 kg nass/m²

Lieferform

20 l-Eimer

Verarbeitungstemperatur

> + 5 °C

Trockenzeit

ca. 60 min.

pinta phonestop Imprägnierung

Material

Milchig-weiße, klar auf trocknende, lösemittelfreie Silikon-

emulsion.

Lagerfähigkeit

Gut verschlossen, frostfrei, aber kühl ca. 12 Monate, Anbruchgebände kurzfristig verarbeiten.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, trocken bzw. nur leicht feucht sein. Nach Wasserreinigung der Flächen oder nach einer längeren Regenperiode ist vor der Imprägnierung je nach Witterung eine Trocknungsphase von einigen Tagen einzuhalten. Risse > 0,2 mm, Fugenschäden, Fehlstellen u. ä. instandsetzen. Fenster, Türen und sonstige Anlagen sowie angrenzende Flächen, Pflanzen und Büsche abdecken.

Verarbeitung

pinta phonestop Imprägnierung vor der Verarbeitung gut schütteln. Material mit weichem Pinsel oder Deckenbürste – bei größeren Flächen im Spritzverfahren – satt auf den trockenen Untergrund von Decken- und Wandflächen auftragen. Sprühnebel vermeiden. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Verbrauch

ca. 0,8 l/m²

Lieferform

20 l-Kanister

Verarbeitungstemperatur

+ 5 °C bis 35 °C, relative Luftfeuchtigkeit < 80 %

>> Hinweis zur Wirksamkeit der Imprägnierung

Die Imprägnierung wird stets als letzter Arbeitsgang auf die fertige Akustikfläche aufgetragen. Die Imprägnierung ist nach ca. 4 Stunden regenfest, die volle

Imprägnierwirkung tritt nach ca. 4 Wochen für ca. 8 bis 12 Jahre je nach Beanspruchung ein.

Checkliste

Material

Akustikplatte pinta phonestop

Recyclingglas wird zu Glasmehl vermahlen und anschließend als Rohgranulat verformt. Im Drehrohrfen setzt bei bis zu 900 °C der Brennprozess ein. Nach Ausbildung einer niedrigviskosen Glasschicht bläht sich das Granulat auf. Dabei entsteht eine gleichmäßige, feinporige Struktur. Nach dem Abkühlen wird das Korngemenge mittels Siebtechnik fraktioniert. Problemgläser wie z.B. Leuchtstoffröhren oder Bildschirmglas werden nicht verarbeitet.

In einem zweiten thermischen Prozess wird das Granulat zu Reapor® versintert. Dies ist die Basis für die pinta phonestop Akustikplatte. Das Material zeichnet sich durch gute Beständigkeit und mechanische Eigenschaften aus.

Baustoffklasse des Akustikelements: A1 nach DIN 4102 - Teil 4

Achsraster

625 x 625 mm

1.250 x 625 mm

pinta phonestop Tiefgrund „lösemittelfrei“

Zur Untergrundvorbereitung vor der Verklebung der Akustikplatte.

Verbrauch: ca. 0,1 - 0,2 l/m²

pinta phonestop Akustikleber

Zur vollflächigen Verklebung der Akustikplatte.

Verbrauch: ca. 2,7 kg/m²

pinta phonestop Akustikfarbe

Farbton _____

Hinweis: die Farbbeschichtung wird bauseits im Sprühverfahren vorgenommen.

pinta phonestop Imprägnierung

Zur Imprägnierung der fertigen Akustikfläche als letzter Arbeitsgang im Außenbereich.

Verbrauch: ca. 0,4 l/m²

>> | **Kontakt / Anfrage**

Firmenstempel:

Menge:

m²

pinta acoustic gmbh
Otto-Hahn-Straße 7
82216 Maisach, Germany
phone +49 (0)8141. 88 88-0
fax +49 (0)8141. 88 88-555